



Nummer: 142/2012
den 9. Nov. 2012

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

- KT
 VFA
 ATU
 ATU/BA
 SOA
 KSA 29. Nov 2012
 JHA

Betreff: Freilichtmuseum Beuren - Saison 2012

Anlagen: 1

- Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Kenntnisnahme

Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Erträge und Aufwendungen des Freilichtmuseums sind im Haushaltsplan 2012, Teilhaushalt 5; Ergebnishaushalt, bei Produktgruppe 2520 „Kommunale Museen“ ausgewiesen. Der geplante Nettoressourcenbedarf beträgt 1.459.500 € und setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 935.000 € (einschließlich Abschreibungen) und dem kalkulatorischen Ergebnis in Höhe von 524.500 € (einschließlich Interner Leistungsverrechnung und kalkulatorischer Kosten) zusammen.

Die Veranschlagung der Erträge basierte auf einer Annahme von 80.000 Besuchern. Im Bereich der Eintrittsgelder und des Sponsorings können die Planansätze in der Saison 2012 aufgrund der Besucherzahlen (78.845 Besucher) nahezu erreicht werden.

Sachdarstellung:

Das Freilichtmuseum blickt auf eine erfolgreiche 18. Saison zurück. Es verzeichnet mit 78.845 Gästen gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Aufschwung, auch wenn die Besuchermarkte von 80.000 knapp verfehlt wurde. In diese Bilanz nicht eingegangen sind rd. 5.000 Gäste, die während der Öffnungszeiten des Museums nur in die Gastronomie einkehrten und das Museum nicht besuchten. Hier wirkt sich der zum 1. April vollzogene Pächterwechsel in der Museumsgastronomie, verbunden mit einem neuen gastronomischen Konzept, positiv aus.

Wichtige Neuerungen in der Saison 2012 waren die Installierung eines einheitlichen Beschilderungssystems im Außenbereich und damit einhergehend eine neue Schwerpunktsetzung mit der Realisierung des Themenpfades „Natur und Kulturlandschaft“. Außerdem wurde das Veranstaltungsprogramm um weitere Angebote bereichert, um dem Trend der rückläufigen Besucherzahlen an Sonntagen etwas entgegen zu setzen. Ein wichtiger Meilenstein der Museumsentwicklung war zudem der Abbau des Lagerschuppens und damit einhergehend der Abtransport des Hauses Bühler aus Öschelbronn zur Restaurierung und Vorbereitung des Wiederaufbaus. Mit dem Förderverein hat das Freilichtmuseum außerdem einen verlässlichen Partner mit vielen ehrenamtlich agierenden Menschen. Erfreulicherweise ist es dieses Jahr gelungen, durch ein neues Werbekonzept die Mitgliederzahl auf aktuell 558 (Neuzugänge 2012: 57) zu steigern.

Festzustellen ist, dass es bei der wachsenden Zahl von konkurrierenden Veranstaltungen, die nicht zuletzt durch das Biosphärengebiet Schwäbische Alb und Initiativen wie Streuobstparadies auf den Plan gerufen werden, künftig weiterhin großer Anstrengungen bedarf, um die Besucherzahlen auf dem jetzigen hohen Niveau halten zu können. Die wichtigen großen Themenwochenenden zur Schäferei, zu Oldtimern und Streuobst profitieren bisher nicht von dem gewachsenen öffentlichen Interesse an diesen Themen.

Monate	2012	2011	2010	2009	2008	2007
März	0	0	0	0	3.408	0
April	12.503	12.520	18.776	12.344	11.034	16.402
Mai	9.771	6.705	10.254	9.870	9.884	9.556
Juni	8.400	9.284	8.000	9.567	8.983	9.913
Juli	9.062	7.622	8.107	9.182	9.608	9.328
August	17.550	15.751	18.659	16.622	22.255	20.371
September	11.662	7.984	8.686	7.867	8.255	9.231
Oktober	8.327	11.068	10.415	9.086	10.117	10.685
November	1.570	2.080	1.644	465	1.494	1.499
Gesamtsumme	78.845	73.014	84.541	75.003	85.038	86.985

Veranstaltungen

Das Veranstaltungsangebot 2012 legte gegenüber dem Vorjahr noch einmal zu und wuchs auf knapp 100 Veranstaltungen an. Eine umfangreiche, mittlerweile 40-seitige farbige Broschüre informierte über das gesamte Veranstaltungs- und Museumsprogramm. Die im Vorjahr eingeführte neue Struktur der Broschüre kam und kommt, grafisch wie inhaltlich, beim interessierten Publikum sehr gut an. Hierfür hat das Museum viel Lob von Seiten der Besucher und Anerkennung und Bewunderung auch von Fachkollegen erfahren.

Die großen Veranstaltungen – die Schäfertage, das Oldtimertreffen und das Mostfest – erwiesen sich als Besuchermagneten und konnten die Vorjahresergebnisse erreichen. Die große Hitze am Oldtimertreffen – es war das heißeste Wochenende des Jahres 2012 – und das Regenwetter beim Mostfest haben neue Besucherbestmarken verhindert. Einen Rekord gab es dennoch: über 1.650 Fahrzeuge bis Bj. 1969, so viel wie nie zuvor, nahmen am Oldtimertreffen teil. Eine besondere Attraktion war dieses Jahr der Textil.Kunst.Markt mit rund 2.800 Gästen.

	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Schäfertage	5.443	5.300	7.833	4.943	6.674	6.264	6.126	4.673
Museumsfest	1.706	1.583	1.616	1.646	2.395	1.946	1.478	1.630
Oldtimertreffen	8.662	9.493	10.443	9.128	13.210	11.766	8.769	2.654
Mostfest	2.840	3.113	3.194	1.992	3.653	3.638	3.634	2.989
Summe	18.651	19.489	23.086	17.709	25.932	23.614	20.007	11.946

Das Jahresthema „Haus & Hof“ gab dem Veranstaltungskalender ein zusätzliches Profil. Zahlreiche Einzelveranstaltungen zu diesem Thema, insbesondere die Vorträge und die sommerlichen Familienführungen, stießen auf überraschend große Resonanz.

Neu im Programm waren die Familiensontage mit jeweils einem kleineren, offenen Mitmachangebot, das sich insbesondere an junge Familien mit Kindern und Jugendliche richtete. Die Neuerung wurde von den Besuchern sehr gut angenommen. Zusammen mit den größeren Einzelveranstaltungen und wechselnden Handwerksvorführungen bedienen die Familiensontage den Vorsatz: im Freilichtmuseum ist für Familien, egal an welchem Sonntag sie kommen, immer etwas geboten. Für viele, Große wie Kleine, waren zudem die fünf Kinderferientage ein unvergessliches Erlebnis. Neu konzipiert wurde der Kinderferientag „Hast du Töne?“. Die Kinderferientage sind offene Aktionen, sie ergänzen das veranstaltungsbegleitende und das buchbare museumspädagogische Angebot.

Das diesjährige Gemeinschaftsthema der Arbeitsgemeinschaft der sieben baden-württembergischen Freilichtmuseen, die „1950er Jahre auf dem Dorf“, wurde in Führungen, Vorträgen und einer vom Publikum begeistert aufgenommenen Modenschau aufgegriffen.

Zahlreiche Kooperationen prägten die Veranstaltungen in der Museumssaison 2012, hier seien nur die wichtigsten genannt: Die Zusammenarbeit mit der Fa. Pflanzensaftwerk Schoenenberger schlug sich in einer über das gesamte Museumsgelände führenden Kräutertour nieder und trug bei mehreren Veranstaltungen wie beim Frühlingsmarkt, am Heilpflanzentag und bei Kräuterführungen Früchte. Das 17. Museumsfest des Fördervereins Freilichtmuseum Beuren zog unter dem Motto „Wer will fleißige Handwerker/innen sehen?“ erfreulicherweise rund 1.700 Besucher an.

Die Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen warb in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises erstmals mit einer großen Ausbildungsbörse für die traditionellen wie innovativen Berufsfelder des Handwerks. Der Schwäbische Chorverband hielt ein Open Sound-Festival der Jungen Chöre im Museumsdorf ab. Der Landesschafzuchtverband Baden-Württemberg veranstaltete zusammen mit dem Museum seine 1. Landschaftsrassenschau mit Prämierung der Tiere. Slow Food, Convivium Stuttgart, lenkte am „Tag der Arche des Geschmacks“ mit der Parole, Essen, was man retten will' Augenmerk und Gaumenschmaus auf regionale Köstlichkeiten. Der Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Nürtingen stellte die traditionelle Obstsortenschau mit über 200 verschiedenen Obstsorten zusammen. Das LIFE+-Projekt „Vogelschutz in Streuobstwiesen“ setzte beim Mostfest einen besonderen Akzent.

Ausstellungen

Im Mai 2012 konnte die Sonderausstellung „Hab und Gut. Dinge und Geschichten von A bis Z“ im Ausstellungsgebäude Gärtringer Scheuer eröffnet werden. Frau Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger hielt den Eröffnungsvortrag. Die Ausstellung handelt vom „bäuerlichen Vermögen“ – im weitesten Sinne. Gezeigt wurden 26 ausgewählte Gegenstände, den Buchstaben des Alphabets entsprechend, eingebettet in 26 Geschichten von A wie Aussteuertruhe bis Z wie Zentrifuge. Mit den sorgsam ausgewählten Einzelexponaten ergänzte die Ausstellung in klassischer Präsentationsmanier das ganzheitlich ausgerichtete Angebot des Freilichtmuseums – mit Erfolg: bis Saisonende wurden annähernd 16.000 Museumsbesucher/innen in der Ausstellung gezählt.

Naturgemäß eine kürzere Laufzeit hatte die um das Mostfest herum präsentierte Streuobstsorten-Sonderschau, in diesem Jahr vom Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Nürtingen e.V. zusammengetragen und im Schafstall aufgebaut. Die Vielfalt an noch vorhandenen regionalen Apfel- und Birnensorten ist immer wieder imposant, mehr als 200 Sorten waren in der diesjährigen Schau zu bewundern.

Zu den Ausstellungen im weitesten Sinne zu rechnen sind der Themenpfad „Natur und Kulturlandschaft“ und die „Kräuter-Tour“. Der Themenpfad „Natur und Kulturlandschaft“ umfasst 18, über das Museumsgelände verteilte Themeninseln; er konnte mit Unterstützung des Biosphärengebiets Schwäbische Alb installiert werden. Die „Kräuter-Tour“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Fa. Pflanzensaftwerk Schoenenberger realisiert; der Parcours führte von Mai bis September entlang der Thematik von Gesundheit und Krankheit durch Häuser, Gärten und Wiesen des Museumsdorfes. Den Besuchern wurde hierzu ein informativer „kleiner Reiseführer“ kostenlos an die Hand gegeben.

Museumspädagogik

In der Saison 2012 waren die museumspädagogischen Aktionen und Führungen wieder eine tragende Säule der Vermittlungsarbeit. Bei den gebuchten museumspädagogischen Aktionen konnte das sehr gute Ergebnis des Vorjahres nicht ganz erreicht werden. Das aus fünf Saisonkräften bestehende museumspädagogische Team betreute 430 gebuchte Aktionen.

Die Buchungen unterstreichen, dass die Angebote für Erwachsene, für Schulen und Kindergruppen, für Kindergeburtstage und die Ferienangebote „stimmen“. Inhalte und Abläufe der Aktionen werden von Saison zu Saison überprüft und überarbeitet. Auch bei zahlreichen Veranstaltungen des Jahresprogramms war Museumspädagogik mit im Angebot. Viele Veranstaltungen sind dadurch insbesondere für junge Familien attraktiv.

Erfreulich ist, dass die Zahl der Führungen, der geführten Gruppen, gegenüber 2011 gestiegen ist. Zu hoffen bleibt, dass dies der Anfang einer Trendwende ist, denn in den vergangenen Jahren war die Zahl der Gruppenführungen kontinuierlich zurückgegangen. Der Pächterwechsel und die neue Museumsgastronomie haben die Situation sicherlich positiv beeinflusst; geführte Gruppen kehren vor oder nach der Führung gerne noch ein.

Aktionen

Monate	2012	2011	2010	2009	2008	2007
	Aktionen	Aktionen	Aktionen	Aktionen	Aktionen	Aktionen
März	0	0	0	0	4	0
April	32	34	33	27	48	36
Mai	71	97	65	65	47	61
Juni	79	53	93	102	104	79
Juli	113	114	113	115	103	97
August	26	18	26	13	24	29
September	58	69	53	40	52	62
Oktober	50	82	73	59	75	71
November	1	1	2	1	0	1
insgesamt	430	468	458	422	457	436

Führungen

Monate	2012	2011	2010	2009	2008	2007
	Führungen	Führungen	Führungen	Führungen	Führungen	Führungen
März	0	1	0	0	8	0
April	22	21	21	34	46	16
Mai	55	48	50	62	47	46
Juni	68	36	59	70	82	90
Juli	76	73	80	80	87	98
August	25	19	25	20	21	28
September	48	57	52	60	74	73
Oktober	44	37	51	60	60	67
November	1	5	4	0	1	5
insgesamt	339	297	342	386	426	423

Forschung und Vermittlung

Neben dem Themenpfad „Natur und Kulturlandschaft“ konnte ein weiteres Projekt, das ebenfalls von den „Überlegungen zu einer Neupositionierung des Freilichtmuseums“ angestoßen worden war, 2012 abgeschlossen werden. Prof. Dr. Werner Konold und Dr. Katrin Schweineköper trugen im Frühjahr die Ergebnisse ihrer „Analyse der Natur- und Kulturlandschaft auf dem Gelände des Freilichtmuseums Beuren“ einem interessierten Kreis vor. Die vorgelegte Untersuchung liefert eine Art historischer Flächennutzungsplan für die Zeit bevor auf dem Gelände das Museum errichtet worden ist. Die Forschungsergebnisse sind für die weitere, museale Nutzung des Geländes von grundlegender Bedeutung; an den Daten und Empfehlungen werden sich die künftigen Pflege- und Rekultivierungsmaßnahmen ausrichten. Auch dieses Projekt unterstreicht den Anspruch des Freilichtmuseums, ein Museum für „ländliche Kultur“ in einem umfassenden, auch Kulturlandschaftsgeschichte mit einbeziehendem Sinne, zu sein. Der museale Blick gilt nicht nur den historischen Häusern und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern, er richtet sich auch auf die „Natur“, auf Äcker, Wiesen und Weiden ebenso wie auf alte Nutztierassen und Kulturpflanzensorten und deren Geschichte.

Eine Tagung, die die Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg 2012 zusammen mit dem Freilichtmuseum und anderen Partnern in Beuren veranstaltete, griff in der Reihe „alb-talk“ das Thema „Agrobiodiversität“, im Spannungsfeld Natur-Kultur angesiedelt, auf.

Ein drittmittelfinanziertes Pilotprojekt der Hochschule Nürtingen-Geislingen in Zusammenarbeit mit dem Museum wird sich mit der „Erhaltung historischer Kulturpflanzensorten im Freilichtmuseum Beuren“ beschäftigen; das Projekt soll Mittel und Möglichkeiten von Anbau, Vermehrung und Vermarktung historisch und regional bedeutsamer Kulturpflanzensorten erkunden. Die Vielfalt unserer Nutzpflanzen stellt ein unersetzliches Kulturgut dar. Sammeln und Bewahren, Forschen und Vermitteln, die klassischen Museumsaufgaben, sehen sich hierbei vor neue Herausforderungen gestellt.

Recherchen zur Bau- und Bewohnergeschichte des Hauses Bühler aus Öschelbronn wurden in diesem Jahr fortgeführt. Ziel ist es, die vorhandenen Forschungsergebnisse und Dokumente zu komplettieren und ein museal stimmiges Einrichtungs- und Nutzungskonzept zu erarbeiten.

Fazit und Ausblick

Der Museumserfolg kann nicht allein an den Besucherzahlen festgemacht werden, schließlich hat das Museum auch als Dokumentations- und Bildungseinrichtung einen öffentlichen Auftrag zu erfüllen. Die Veranstaltungen leben von der Substanz des Museums, diese muss und soll verstärkt gepflegt werden, um auch weiterhin ein hochkarätiges Veranstaltungsprogramm anbieten zu können.

In der Winterpause werden ein Großteil der Weidezäune und ein Gartenzaun in Eigenleistung ersetzt. Historische Rekonstruktionen treten dann an die Stelle bisher funktionaler Lösungen. Außerdem werden umfangreiche Pflegemaßnahmen im elf Hektar großen Museumsgelände und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Ein digitaler Baumbestandsplan der Streuobstbäume des Freilichtmuseums ist ebenfalls in Vorbereitung.

Das große Bau-Projekt, der Wiederaufbau des Hauses Bühler aus Öschelbronn sowie der Bau des neuen Eingangsbauwerks, stehen im kommenden Jahr im Mittelpunkt. Das Themenjahr 2013 des Freilichtmuseums wird unter dem Motto „Heimat & Fremde“ stehen. Die Saison 2013 startet am 24. März mit der Saisonauftaktveranstaltung der sieben baden-württembergischen Freilichtmuseen in Kooperation mit dem SWR-Fernsehen.

Heinz Eininger
Landrat

Das Museumsjahr im Überblick

Januar

12. Januar

Die 40-seitige Veranstaltungs- und Museumsbroschüre erscheint in einer Auflage von 80.000 Exemplaren.

14. – 22. Januar

Das Freilichtmuseum präsentiert sich neun Tage gemeinsam mit dem Landkreis Esslingen und der Panorama Therme Beuren am Messestand des Tourismusverbandes Schwäbische Alb auf der Touristikmesse CMT.

Das Museum ist auch am Messestand der Arbeitsgemeinschaft der regionalen ländlichen Freilichtmuseen Baden-Württemberg vertreten, der Teil der Präsentation des Tourismusverbandes Baden-Württemberg ist.

Februar

Die Museumsgastronomie erhält für die Bewirtung der Gäste in der Gartenwirtschaft einen neuen Pavillon und im Haus Mannsperger wird die Küchenausstattung modernisiert.

März

13. März

Der Förderverein Freilichtmuseum Beuren präsentiert bei der Mitgliederversammlung sein neues Erscheinungsbild.

21. März

Anlässlich des Pressegesprächs zum Saisonstart stellt Herr Landrat Eininger den neuen Themenpfad „Natur und Kulturlandschaft“ vor.

29. März

Der Kreistag des Landkreises Esslingen erteilt die Baufreigabe für die Restaurierung und den Wiederaufbau des Hauses Bühler aus Öschelbronn.

im März

Das Freilichtmuseum Beuren wird vom Tourismusverband Schwäbische Alb als

eines von 15 „Kinder-Stars“ ausgewählt, die im Rahmen der „Zeitreisen – Entdeckertouren für Kids“ beworben werden.

April

1. April

Erster Öffnungstag der Saison 2012 und Eröffnung des Themenpfades „Natur und Kulturlandschaft“, außerdem Start der Museumsgastronomie mit neuem Pächter.

1. April

Das Freilichtmuseum beteiligt sich an der Saisonauftaktveranstaltung der sieben baden-württembergischen Freilichtmuseen im Odenwälder Freilandmuseum Gottersdorf. Im Mittelpunkt stehen die 1950er Jahre auf dem Dorf.

13. April

Start der Reihe „Kulinarische Themenabende“ in der Museumsgastronomie.

15. April

Start der neuen Reihe „Lebendiges Museum“ mit Vorführungen zu ländlichem Handwerk.

21. April

Filmpremiere: „Auf den Spuren der Württemberger“ anlässlich der Schäfertage im Freilichtmuseum. Württembergische Schäfer hatten 1786 spanische Merinos zur Einkreuzung ins Land gebracht.

27. April

Prof. Dr. Werner Konold, Institut für Landespflege der Universität Freiburg, und Dr. Katrin Schwineköper, ProLandschaft Mössingen, stellen die Ergebnisse der Analyse der Natur und Kulturlandschaft auf dem Gelände des Freilichtmuseums vor.

29. April

Die Reihe „Familiensonntag im Museum“ startet mit der Aktion „Wie geht und wie schmeckt das Malzkaffee mit Zichorie?“

Mai

6. Mai

Eröffnung der „Kräuter Tour“, die zusammen mit dem Naturarzneihersteller Schoenenberger (Magstadt) erarbeitet wurde. An insgesamt 15 Stationen bekommen Besucher Tipps rund um heimische Heilpflanzen. Dazu erscheint eine informative Handreichung, die kostenlos verteilt wird.

9. Mai

Die „Fachgruppe Freilichtmuseen“ im Deutschen Museumsbund (DMB) trifft sich anlässlich der Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes im Freilichtmuseum Beuren.

13. Mai

Vor 150 geladenen Gästen wird die neue Sonderausstellung „Hab und Gut“ eröffnet. Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger hält den Eröffnungsvortrag.

15. Mai

Das Freilichtmuseum schafft für seinen Fuhrpark ein gebrauchtes E-Bike an.

16. Mai

Einführung von Einlassbändern für die Museumsbesucher.

22. Mai

Das Freilichtmuseum wird Mitglied im Schwäbischen Streuobstparadies e.V.

29. Mai

Der Abtransport des auf dem Museumsgelände eingelagerten Hauses Bühler aus Öschelbronn beginnt.

im Mai

Im Freilichtmuseum erhalten insgesamt rd. 40 Streuobstbäume Sortenschilder. Diese Maßnahme ist Teil des Projektes Themenpfad „Natur und Kulturlandschaft“ von Biosphärengebiet Schwäbische Alb und Freilichtmuseum.

30. Mai

Erster von fünf Kinderferientagen im Museum.

Juni

2. Juni

Das Dirndl Label „Der Ochse“ aus Nellingen macht Werbeaufnahmen im Freilichtmuseum für Katalog und Internetseite.

12. Juni

Das durch einen Unfall beschädigte touristische Hinweisschild Freilichtmuseum Beuren an der Autobahn A8 aus Richtung München kommend wird wieder aufgestellt.

16. – 24. Juni

Das Freilichtmuseum beteiligt sich an der 2. Biosphären-Woche mit vier Veranstaltungen.

16. Juni

Eröffnung der 2. Biosphären-Woche durch Regierungspräsident Johannes Schmalzl und Landrat Heinz Eininger im Freilichtmuseum Beuren.

24. Juni

Das Freilichtmuseum hat auf Facebook www.facebook.com/freilichtmuseumbeuren jetzt 200 Fans.

25. Juni

Im Freilichtmuseum finden Filmaufnahmen im Rahmen eines studentischen Filmprojektes der Filmakademie Baden-Württemberg statt.

26. Juni

Das Freilichtmuseum erhält gemeinsam mit anderen Einrichtungen die Urkunde „Partner des Biosphärengebiets Schwäbische Alb“.

Juli

8. Juli

Der Schwäbische Chorverband gastiert mit seinem „Open Sound – Festival Junger Chöre“ im Freilichtmuseum.

10. Juli

Der Abtransport des Hauses Bühler ist abgeschlossen. Das Baufeld wird für die

Nutzung durch das Freilichtmuseum während der Saison 2012 frei gegeben.

15. Juli

Die 1. baden-württembergische Landschaft-Rassenschau des Landesschafzuchtverbands mit Prämierung der Tiere wird im Museum abgehalten.

28. Juli

Die Minister Alexander Bonde, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, und Franz Untersteller, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, besuchen das Freilichtmuseum.

August

In den Sommerferien laden Familienführungen mit dem Themenschwerpunkt „Haus & Hof“ zur Erkundung des Museums ein.

18. und 19. August

Das Oldtimertreffen im Freilichtmuseum, eines der größten Treffen dieser Art in Süddeutschland, zieht an den beiden Veranstaltungstagen 1.650 historische Fahrzeuge ins Museumsdorf.

September

13. September

Die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen erarbeitet zusammen mit dem Freilichtmuseum den Projektantrag „Erhaltung historischer Kulturpflanzensorten im Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen“. Die Christoph Sonntag Stipendium, Stuttgart, bewilligt diesen Projektantrag

15. September

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Esslingen führt in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen eine Ausbildungsbörse durch.

16. September

Beteiligung am Bauernmarkt im Naturschutzzentrum Schopflocher Alb mit

der Aktion „Apfelsaft pressen“ und einem Infostand.

20. September

Fachtagung der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb und dem Freilichtmuseum Beuren zum Thema Agrobiodiversität in Beuren.

22. September

Beteiligung am Tag der offenen Tür im Regierungspräsidium Stuttgart.

23. September

Zum 7. Mal findet in Zusammenarbeit mit Slow Food der Archemarkt im Museumsdorf statt. Das 2011 erstmals umgesetzte dezentrale Konzept, die Stände sind über das gesamte Museumsgelände verteilt, kommt beim Publikum sehr gut an.

30. September

Der Textil.Kunst.Markt mit rd. 2.800 Gästen lockt (als Pendant zum Oldtimertreffen) vor allem Frauen ins Museum.

Oktober

6. Oktober

Der Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Nürtingen e.V. präsentiert mehr als 200 Obstsorten in einer großen Sortenschau im Schafstall.

6. und 7. Oktober

Das Aktionswochenende zum Erhalt der Streuobstwiesen findet 2012 in Kooperation mit dem LIFE+Projekt „Vogelschutz in Streuobstwiesen“ statt. Landrat Heinz Eninger und Regierungsvizepräsident Dr. Schneider eröffnen samstags das zweitägige „Moschtfesch“.

11. Oktober

Übernahme einer kompletten Ausstattung eines Friseursalons aus den 1950er Jahren in die Sammlung des Freilichtmuseums.

12. Oktober

In Zusammenarbeit mit der Sortenerhaltungszentrale Baden-Württemberg wird eine Vielzahl alter Obstsorten im Museumsgelände bestimmt.

13. Oktober

Das Freilichtmuseum beteiligt sich im Rahmen der „Zeitreisen – Entdeckertouren für Kids“ an der Kinder-Olympiade des Tourismusverbandes Schwäbische Alb in Trochtelfingen.

14. Oktober

Der „Bundesverband Boden“ lädt anlässlich des 10jährigen Bestehens des Bodenlehrpfades zu einer Feierstunde ins Freilichtmuseum ein.

24. Oktober

Dankeschönveranstaltung des Fördervereins für die Mitarbeiter/innen des Museumslädles in der Museumsgastronomie.

27. Oktober

Die Mitmachaktion „Drachen bauen und steigen lassen“ kann nicht durchgeführt werden, da es den ganzen Tag schneit.

November

4. November

Am letzten Öffnungstag der 18. Museumsaison bietet das Museumsprogramm nochmals einen kulinarischen Thementag der Museumsgastronomie und in der neuen Reihe „Lebendiges Museum“ eine Handwerksvorführung an.

13. November

„Dankeschönveranstaltung“ für die Mitwirkenden der Saison 2012 in der Kelter in Beuren.

ab 15. November

Die Museumsgastronomie hat erstmals auch im Winter geöffnet.

21. November

Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft der baden-württembergischen Freilichtmuseen im Freilichtmuseum Beuren.